



Museum für Kunst
und Kulturgeschichte

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



200 Jahre Westfalen. Jetzt!

Mach dir dein eigenes Bild.

— Programm —

Die Ausstellung des Museums für Kunst und Kulturgeschichte der Stadt Dortmund entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und dem Westfälischen Heimatbund, der 2015 sein 100-jähriges Bestehen feiert.

Schirmherrin der Ausstellung ist die Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, Hannelore Kraft.

28. August 2015 bis 28. Februar 2016

Ausstellung im Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Stadt Dortmund

200 Jahre Westfalen. Jetzt!

www.200JahreWestfalen.jetzt

#200jwj

200 Jahre Westfalen. Jetzt! Mach dir dein eigenes Bild.

28. August 2015 bis 28. Februar 2016

Ausstellung im Museum für Kunst und Kulturgeschichte
der Stadt Dortmund

Westfalen trinken Korn, essen Pumpernickel und Schinken, sind eher stur, arbeitsam und reden nicht viel? Gibt es etwas, was die Menschen im Sauer- und Siegerland, in Wittgenstein, in Ostwestfalen, in Minden-Ravensberg, im Münsterland und im östlichen Ruhrgebiet miteinander verbindet – ein westfälisches Heimatgefühl?

Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte geht dieser Frage nach und gratuliert Westfalen zum runden Geburtstag. Vor 200 Jahren, während des Wiener Kongresses, wurden die Voraussetzungen zur Gründung Westfalens in seinen heutigen Grenzen und als preußische Provinz geschaffen. Gefeiert wird das Jubiläum mit einer großen Sonderausstellung, die Geschichte inszeniert und Geschichten erzählt. Es geht um technische Wunderwerke, Hidden Champions und Global Player, um Visionäre und erfolgreiche Unternehmer, um große Dichtung und frechen Poetry-Slam, um Fremde und Heimat – und um „tierisch“ Westfälisches. „200 Jahre Westfalen. Jetzt!“ ist Spurensuche und Tiefenbohrung zugleich.

Erstaunliches und Bedeutsames, Kurioses und Lehrreiches haben die Westfälischen Heimatvereine beige-steuert. Sie leihen dem Museum Exponate, von denen jedes einzelne eine besondere Geschichte erzählen kann. Der Westfälische Heimatbund ist Partner der Ausstellung und feiert mit ihr sein 100-jähriges Bestehen.

„200 Jahre Westfalen. Jetzt!“ hat sechs Hauptbereiche: den **Prolog**, das **Gewächshaus**, die **Siedlung**, die **Straße**, den **Horizont** und das **Territorium**, außerdem gibt es das **Archiv**. Während alle anderen Abteilungen permanent und un-



Gänseziege, 6.J.
Münster, LWL-Museum
für Naturkunde (Ausschnitt)
Foto: Christoph Steinweg

verändert zu sehen sind, ist das **Territorium**, der große Hauptraum, eine wandelbare „Spielfläche“. Hier werden während der Laufzeit der Ausstellung nacheinander drei verschiedene Themenbereiche bearbeitet. Damit Besuchern, die nur einmal kommen, nichts entgeht, ziehen die wichtigsten Objekte des jeweils vorangegangenen Themas in ein begehrbares **Archiv** um und bleiben so präsent und erfahrbar. Besucher sind eingeladen, dort selbst zum Forscher zu werden.



Erich Angenendt, Westfalenhalle,
Außenansicht, o. J. (Ausschnitt)
Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Dortmund

Der Prolog

Zur Begrüßung gibt es Akustisches aus fünf Sprachregionen, denn Westfalen klingt ganz unterschiedlich. Kein Wunder, es war ja lange alles andere als eine Einheit.



Georg Kolbe, Büste Carl Severing, 1929,
Historisches Museum Bielefeld,
Foto: Guntram Thielsch

Der Horizont

200 Jahre auf 20 Metern. 1815, auf dem „Wiener Kongress“, wurde über Westfalens neue Grenzen verhandelt. Wer zog die Fäden? Gab es den politischen Traum von Einheit oder doch nur Macht und Ränkespiele? Der **Horizont** wird zum Zeitstrahl, der Westfalens politische und kulturelle Entwicklungen von der Gründung der preußischen Provinz bis heute zeigt. Das reicht von der Romantik bis zu einem der bedeutendsten westfälischen Politiker der Weimarer Republik, Carl Severing.

Die Siedlung und die Straße

Vier Häuser erzählen über das Leben in Westfalen. Das erste ist eine besondere Amtsstube: Dort lassen sich die Freiherren Karl vom Stein und Ludwig von Vincke auf den Schreibtisch schauen. Vincke, als erster Oberpräsident der neu gegründeten Provinz, legte die Grundsteine für die Struktur des heutigen Westfalens.

In einem weiteren Haus dieser Siedlung lädt ein pensionierter Bergmann zum Besuch in seine gute Stube ein. Weiter geht es in die Kneipe. Dort trifft man auf Preise und Pokale, Biere, Zigarren und westfälische Küche. Im vierten Haus treffen sich die schwarz-gelben und die blau-weißen Westfalen! Der BVB und Schalke 04 gehören zu den heimischen Helden. Die **Straße** wird in der Ausstellung zum Synonym für Bewegung, Verbindung, Austausch und Handel. Hier sind Schützenvereine, westfälische Karnevalsbräuche und Handelsleute zu finden.



Bernhard Hülsmann, o. T., 1955
(Ausschnitt),
Archiv Heimatverein Borghorst



Das Gewächshaus

Westfalen ist grün, fruchtbar und vielfältig. Im **Gewächshaus** trifft man auf Pflanzen und Tiere. Hier ist auch das Bentheimer Landschwein zu Hause. Es geht um Bodenschätze, Höhlenforschung sowie die westfälische Umwelt und ihren Wandel in den letzten 200 Jahren. Dabei wird der Bogen geschlagen von mühseliger Handarbeit bis zur industrialisierten Landwirtschaft des 21. Jahrhunderts, von Moorschuhen für Pferde bis zum riesigen „Maisgebiss“, einem imposanten Originalteil der westfälischen Traditionsfirma Claas.

Das Territorium

28. August bis 1. November 2015

Im ersten **Territorium** geht es um den **Aufbruch einer Region in die Moderne**. Die Preußen schufen wichtige Verbindungsstraßen. Verschiedene Konsortien bauten in Rekordzeit – nicht nur die Köln-Mindener Eisenbahn, auch andere Verkehrswege. Aus Kleinstädten wurden Großstädte und das Preußische zog in die Verwaltungen ein. Der fortschrittliche Graf Gisbert von Romberg holte die erste Dampfmaschine aus England nach Bochum und vergrößerte sein Vermögen mit dem immer wichtiger werdenden Bergbau. Sein gleichnamiger Enkel dagegen ging als „der tolle Bomberg“ in die Annalen ein. Das Fundament für technisch und wirtschaftlich bedeutende Entwicklungen hatten die später weltmarktführenden Firmen Harkort, Hoesch und Klönne gelegt.

4. November 2015 bis 3. Januar 2016

In der zweiten Phase umfasst das Themenfeld im **Territorium Industrie und Mobilität – Arbeit und Produktion mit Wasserkraft**. Aus Manufakturen wurden Fabriken, Unternehmen, Weltkonzerne. Manche verschwanden wieder, andere sind bis heute aktiv. Die Dichte an Weltmarktführern ist in Westfalen ungewöhnlich hoch.

Die Ausstellung zeigt die Bedeutung des Wassers als Energielieferant und Schifffahrtsweg. Die Entstehung von Talsperren und die Katastrophe durch die Zerstörung der Möhnetalsperre sind in diesem Bereich ebenso Thema wie der Bau des Dortmund-Ems-Kanals mit seinem faszinierenden Hebewerk in Henrichenburg und dem Dortmunder Hafen, der bis heute der größte Kanalhafen Europas ist.

Im Sauerland wurde Aluminium nicht nur für Knöpfe und Orden, sondern auch für das erste Luftschiff der Welt produziert. Und in Arnsberg baute Paul Kleinschnittger in den 1950er-Jahren das erste 3-Liter-Auto: ein kleines Cabrio ohne Rückwärtsgang.



Kopf-Schulter-Präparat eines Wisents,
Bad Berleburg, Foto: Jürgen Spiller

6. Januar 2016 bis 28. Februar 2016

Was uns bewegt – Gegensätze und Toleranz sind die Themen im dritten Territorium. Es geht um Heimat und um die, die „schon immer“ da waren, um ihren begeisterten, lebendigen Katholizismus, um mildtätigen Pietismus in Ostwestfalen, um Immigration und Emigration. Vertriebene brachten in Weckgläsern Heimat Erde mit in die Fremde, ein westfälischer Prinz wurde wegen Spielschulden in die Ferne geschickt und begleitete den mexikanischen Kaiser Maximilian bis zu dessen Erschießung.



Das Leben in Westfalen ist bunt geworden, Gastarbeiter und Immigranten leben ihre Kulturen und Religionen. Aber auch an die Schattenseite fehlender Integration wird erinnert. Zwangsarbeit in Westfalen ist ebenfalls ein Thema.



Strohkästchen, 1944/45

Geschenk eines russischen Zwangsarbeiters des Lagers Niederrhagen an Anwohner der Wewelsburg. Die Burg sollte für die SS zum zentralen Kultort umgebaut werden.

Dieter Bükler, Dortmund

Die Ausstellungszeitung

Zu jedem **Territorium** gibt es eine kostenlose Ausstellungszeitung. Sie dient zur Orientierung und Vertiefung des jeweiligen Themas.

In den Beilagen zur Zeitung werden Geschichten erzählt. Westfälische Märchen? Oder viel zu verrückt, um wahr zu sein? Kleine und große Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und sich mit den Geschichten hinter diesen Geschichten auseinanderzusetzen. Getreu dem Motto: MACH DIR DEIN EIGENES BILD.

#200jwj – Selfies erwünscht!

Es darf fotografiert werden – nicht überall, aber an vielen Stellen. Zum Beispiel da, wo es um Westfalen-Klischees geht: stur, wortkarg, humorlos, aber auch herzlich, zupackend, fleißig ... Oder gemeinsam mit berühmten Westfalen. Wer mag, schickt das Selfie an bild@200jwj.de. Es wird dann in die Ausstellung und in die „Westfalen-Galerie“ im Ausstellungsblog aufgenommen.

#stur

#wortkarg

#humorlos

#aberauchherzlich

#zupackend

#fleißig



#200jwj

E-Mail an: bild@200jwj.de

Tatort Dortmund
Szenefoto
Foto: WDR/Markus Tedeskino



Tatort Münster
Szenefoto
Foto: WDR/Markus Tedeskino



Das Begleitprogramm

Westfalen entdecken

Gruppenführung: „**Westfalen? Komm, geh mir weg damit!**“
Wer will denn schon Westfale sein? Oder: Was macht denn einen Westfalen aus? Diese und andere spannende Fragen beantwortet die Führung und lädt zu einer unterhaltsamen Reise durch die Region ein. Dauer: 90 Minuten, Kosten: 54 € zzgl. MwSt. + ermäßigtem Eintritt

Anmeldung: Tel. (0231) 50- 2 60 28, info.mkk@stadtdo.de,
Bürozeit: Di-Fr 10-14 Uhr (Organisation: Agentur dreiraum)

Tipps

Westfalen kulinarisch

Ein besonderes Highlight für gebuchte Gruppen. Entdecken Sie nach Ihrem Museumsbesuch die Genüsse der Region im Museumscafé „Frau Weber kocht“.

Anmeldung: Tel. (0231) 33 02 57 56, post@frauweberkocht.de

Westfalen festlich

Exklusiver Ausstellungsbesuch für Gruppen mit westfälisch-historischem Buffet im außergewöhnlichen Ambiente der großen Art-déco-Rotunde des Museums. Ab 92 €/Pers. plus Führung und Eintritt. Buchbar über Tel. (0231) 50- 2 55 02 und info@konzeptschmiede-do.de, www.konzeptschmiede-do.de

Westfalen feiern!

Am So., 1.11.2015 und am So., 3.1.2016 wird in der Sonderausstellung westfälisch gefeiert. Mehr zu den Festen und den Teilnahmemöglichkeiten veröffentlichen wir zeitnah unter „**Mach mit!**“ auf unserer Internetseite:

www.200JahreWestfalen.jetzt



Heinrich Gehau, *Bauernmädchen mit zwei Pumpernickelbroten*, 1919 (Ausschnitt) © LWL-Medienzentrum für Westfalen
www.bildarchiv-westfalen.lwl.org



Westfälisches zum Kindergeburtstag

Wer mit seinen Gästen im Museum feiern möchte, kann sie zu einer spannenden Geburtstagsreise durch Westfalen einladen. Dort begegnet man Pferden, die Moorschuhe tragen, trifft Bruno, das Wisent, und entdeckt viele erstaunliche Geschichten. Ab 8 Jahren, Dauer: 120 Minuten, Kosten: 85 € zzgl. MwSt. + Material.

Individuelle Entdeckungsreise

Bei einem selbstständigen Ausstellungsbesuch von Kindern, Jugendlichen und Familien ist das Entdeckerbuch mit dem Titel **Eine Zeitreise durch Westfalen** ein spannender Begleiter. Es steckt voller Geschichten, Fragen und Rätsel. Entwickelt haben es Schülerinnen und Schülern der Ricarda-Huch-Realschule gemeinsam mit der Geschichtsmanufaktur Dortmund. Schutzgebühr: 2 €

Ignaz Böckenhoff, Fahrten und Spiele der katholischen Pfarrjugend, Balgerei zwischen zwei Jugendlichen, Raesfeld, ca. 1950 (Ausschnitt)

© LWL-Medienzentrum für Westfalen
www.bildarchiv-westfalen.lwl.org



heimaten – Stadtgespräche im Museum

Das ist der Titel der Vortragsreihe, die das Museum für Kunst und Kulturgeschichte gemeinsam mit der TU Dortmund veranstaltet. Es geht um die globale Gesellschaft, um Großstädte, Architektur und den Wandel des Heimatbegriffs. Bis einschließlich Februar 2016 finden die Veranstaltungen – in unregelmäßigen Abständen – donnerstags um 18 Uhr statt. Eintritt frei. Flyer zum Downloaden: www.200JahreWestfalen.Jetzt/besuchereinformation

Westfalen musikalisch

Konzerte mit westfälischen Künstlerinnen und Künstlern in der Rotunde des Museums. Eintritt: 6 €, ermäßigt: 3 €, am Tag der Veranstaltung inkl. Besuch der Sonderausstellung bis 19 Uhr.

29.08.2015, 19 Uhr

Westfalen-Song, Brauchtum, Sauerland und Annette von Droste-Hülshoff: Poetry-Slammer **Fabian Navarro und Musiker Henrik Boehl präsentieren** westfälische Geschichten in Wort und Klang.

07. 11.2015, 19 Uhr

Sie stammen aus der Toskana Westfalens und können Blues auf Niederdeutsch. Die Münsterländer Gruppe **pattu** besingt knorrige Dickköpfe, kunstsinnige Bäuerinnen oder Trecker-Zombies und fordert auf: Sing mit! Und lerne Platt!

19.12.2015, 19 Uhr

Mit „The Lion sleeps tonight“ hat sich der **KEMPER Werks-Chor** in die Herzen gesungen und den diesjährigen WDR Chorwettbewerb gewonnen. Jetzt sollen die Männer aus Olpe sogar in China auftreten. Aber sie kommen auch zu uns!

27.02.2016, 19 Uhr

Doch! Westfalen können tanzen! Die **Steinfurter Volkstanzgruppe** rockt die Rotunde. Mit oder ohne Tracht, sie lädt zum Mittanzen ein.



Westfalen im Film

24.09.2015, 18 Uhr

Premiere: Vorführung des aufwendig vom LWL-Medienzentrum für Westfalen digitalisierten Heimatfilms „Westfalenlied“ von 1957.



„Westfalenlied“, 1957, Szenenfoto, LWL-Medienzentrum für Westfalen

Westfalen familiär

30.08.2015, 08.11.2015, 28.02.2016

An den westfälischen Familiensonntagen laden wir ein zu Wandelkonzerten, szenischen Aufführungen, Bastelaktionen und vielem mehr. Die Münsteraner Theatermacher **Freuynde + Gaesdte** bringen **Opa Emil** ins Museum. Der Flusspoet **Thorsten Trelenberg** dichtet gern am Wasser und berichtet von „Ruhelosen Träumen“ und „Kirschtattoos“. **Jessica Burri** erzählt mit Sopran und ihrem Instrument, dem Dulcimer, westfälische Sagen. Es wird westfälischen Schinken geben – live zerlegt und zum Probieren. Und zur Reise mit der Kartoffel-Zeitmaschine laden die **Time-Guides** der Ricarda-Huch-Realschule ein. Alles kostenlos.

Westfalen erkunden

Stadtführungen und Ausflüge in die Umgebung bietet die Agentur **meineHeimat.ruhr** an. Die spannenden Touren laden die Gäste ein, „ihr Westfalen“ vor Ort zu entdecken und zu erleben. Neben einem umfangreichen, individuellen Programm, das in drei Sprachen (Deutsch, Englisch und Französisch) buchbar ist, gehören zahlreiche Stadtführungen und Ausflüge zum Angebot – zu Fuß, mit dem Bus, mit dem Fahrrad, auf dem Segway oder mit dem Schiff.

Infos und Buchungen: www.meineHeimat.ruhr

Westfalen für Schulen

Das Museum hat gemeinsam mit der Geschichtsmanufaktur Dortmund, www.geschichtsmanufaktur.com, Führungen und Aktionen konzipiert, die auf die Lehrpläne abgestimmt sind.

Dauer der Programme: 90 Minuten, Kosten:

54 € zzgl. MwSt. inkl. Eintritt

Weitere Informationen:

www.200jahrewestfalen.jetzt/besucherinformation

Westfalen – die Region mit dem weißen Pferd

Gemeinsam mit dem westfälischen Wappentier machen sich die Schülerinnen und Schüler auf den Weg, um ihre Heimat genauer kennenzulernen.

Es gibt viel Spannendes zu entdecken und zu bestaunen!

Primarstufe

200 Jahre Westfalen. Jetzt! Entdecken!

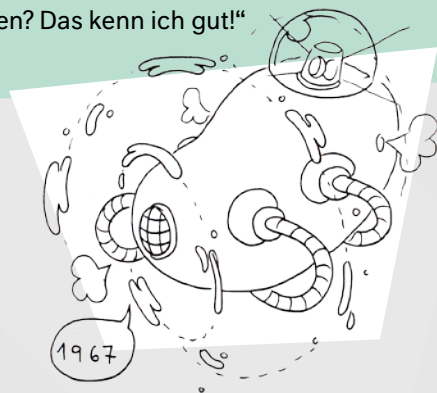
Hier brechen die Schülerinnen und Schüler zu einer abenteuerlichen Reise in ein unbekanntes Land auf. Ihr Ziel: Westfalen. Erforscht werden Menschen und Tiere, Natur und Industrie, die spannende Geschichte und die Gegenwart der Region.

Sekundarstufe 1

Westfalen? Kenn ich nicht!

Die Führung begleitet die Schülerinnen und Schüler quer durch die Region: Menschen, Bräuche, Natur und die Industrie Westfalens stehen auf dem Programm. Danach ist die Antwort klar: „Westfalen? Das kenn ich gut!“

Sekundarstufe 2



–
Alle Veranstaltungen des Begleitprogramms finden Sie im Kalender unter www.200JahreWestfalen.jetzt



Zug der Kreis Altenaer Eisenbahn AG (KAE),
Modell im Maßstab 1:22,5, 1980er-Jahre
Museen der Stadt Lüdenscheid
(Ausschnitt), Foto: Jürgen Spiler

Publikationen

200 Jahre Westfalen. Jetzt!

Der Ausstellungskatalog, herausgegeben vom Museum für Kunst und Kulturgeschichte, dem Westfälischen Heimatbund und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), erscheint im Aschendorff Verlag. 496 Seiten, 350 Abb., ISBN 978-3-402-13134-3, Preis 19,90 €

Zeitreise durch Westfalen.

Das Entdeckerbuch wurde von Schülerinnen und Schülern der Ricarda-Huch-Realschule zusammen mit der Geschichtsmanufaktur entwickelt. 48 Seiten, Schutzgebühr: 2 €.

Westfalen in der Moderne 1815–2015.

Geschichte einer Region.
Karl Ditt u. a., LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster, Aschendorff Verlag, 864 Seiten, ISBN 978-3-402-13023, Preis 29,95 €.

Besucherinformation

Museum für Kunst und Kulturgeschichte

44137 Dortmund, Hansastr. 3
Tel. (0231) 50- 2 55 22
www.mkk.dortmund.de
www.facebook.com/mkkdortmund

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr, So 10–17 Uhr

Do 10–20 Uhr, Sa 12–17 Uhr

An den Konzerttagen ist die Ausstellung bis 19 Uhr geöffnet.

3.10., 1.11. und 26.12.2015 geöffnet

24.12., 25.12. und 31.12.2015 geschlossen

Am Di, 3.11.2015 und am Di, 5.1.2016 bleibt die Sonderausstellung wegen des Umbaus im **Territorium** geschlossen.

Eintrittspreise:

Erwachsene 6 €, ermäßigt 3 €, Kinder bis zum Schuleintritt frei

Der Hauptraum der Ausstellung wird dreimal komplett neu gestaltet. Besuch aller drei Ausstellungswandlungen: 10 €, erm. 5 €

Kombiticket mit Dauerausstellung (einmaliger Besuch):

Erwachsene 8 €, ermäßigt 4 €

Dreimaliger Besuch: Erwachsene 13 €, ermäßigt 7,50 €

Führungen Schulklasse (90 Min.): 54 € zzgl. MwSt. (inkl. Eintritt)

Für Gruppen von 10 bis 20 Personen (90 Min.): 54 € zzgl. MwSt. + erm. Eintritt.

Kindergeburtstag (120 Min.): 85 € zzgl. MwSt. + Material

Anmeldung für museumspädagogische Veranstaltungen und

Kindergeburtstage: Tel. (0231) 50- 2 60 28,

info.mkk@stadtdo.de

Bürozeit: Di–Fr 10–14 Uhr (Organisation: Agentur dreiraum).

Die Ausstellungshalle ist barrierefrei.

Westfalen unterwegs

Eine Wanderausstellung. Das LWL-Museumsamt schickt die Ausstellung in verkleinerter Version ab Mitte 2016 auf Wanderschaft: Museum Abtei Liesborn, Wadersloh, 1.5.–26.6.2016; Stadtmuseum Brilon, 3.7.–28.8.2016; Museum Höxter-Corvey, 4.9.–30.10.2016; Museen der Stadt Lüdenscheld, 6.11.2016–8.1.2017; Museum Burg Vischering, Lüdinghausen, 15.1.–12.3.2017; Museum Bünde, 19.3.–14.5.2017; Altes Kutschenmuseum, Gescher, 21.5.–16.7.2017; Museum Minden 22.7.–17.9.2017; Stadtmuseum Paderborn, 24.09.–26.11.2017

Informationen zu Führungen, Schulprogrammen und zur Ausstellung: www.mkk-westfalen.dortmund.de

Alle Informationen zur Ausstellung, einen Veranstaltungskalender und viele westfälische Geschichten finden Sie in unserem Blog: www.200JahreWestfalen.Jetzt

Impressum

Herausgeber: Stadt Dortmund Kulturbetriebe, Museum für Kunst und Kulturgeschichte (verantwortlich Gisela Framke) in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und dem Westfälischen Heimatbund

Titelbild: Johann Christoph Rincklake, Brustbild Karl Freiherr vom und zum Stein als preußischer Minister, 1804, (Ausschnitt), LWL-Museum für Kunst und Kultur (Westfälisches Landesmuseum), Münster
Foto: Sabine Ahlbrand-Dornseif

Rückseite: Johann Joseph Sprick, Porträt der Annette von Droste-Hülshoff, 1838, Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung, Havixbeck, Foto: Hanna Neander

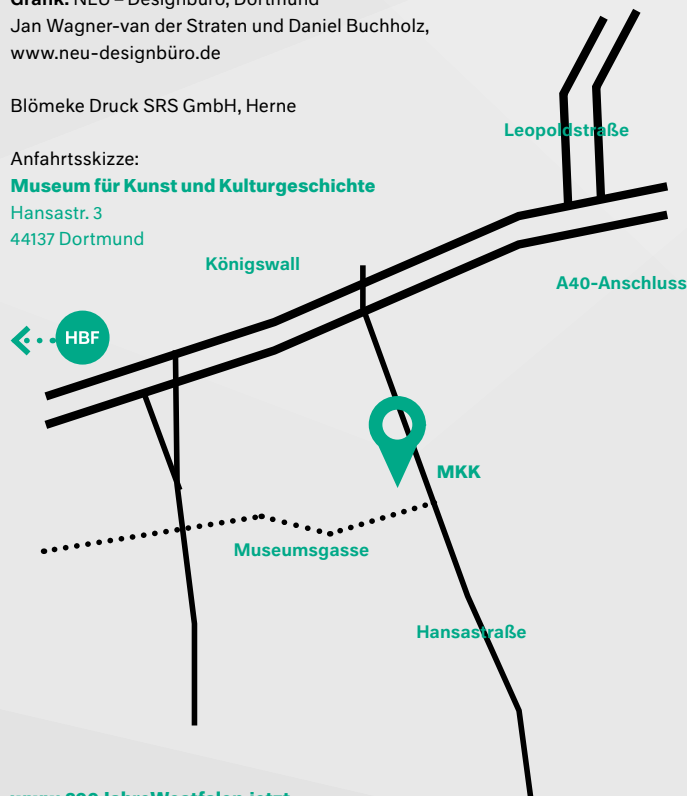
Grafik: NEU – Designbüro, Dortmund
Jan Wagner-van der Straten und Daniel Buchholz,
www.neu-designbüro.de

Blömeke Druck SRS GmbH, Herne

Anfahrtsskizze:

Museum für Kunst und Kulturgeschichte

Hansastr. 3
44137 Dortmund



www.200JahreWestfalen.jetzt
#200jwj



200 Jahre Westfalen. Jetzt!

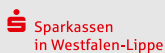
Mach dir dein eigenes Bild.

Wir bedanken uns für die Förderung und Unterstützung
bei unseren Partnern.

**DORTMUND
ÜBERRASCHT.
DICH.**



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe

